

„Schreckliche Zeiten“

Honnef und Rhöndorf im ausgehenden 17. Jahrhundert

Zum historischen Hintergrund des Romans „Die Winzerstochter vom Rhein“

Einladung zum Vortrag von Martina Walter am 18. Mai um 19:30 Uhr
in der Heimatstube Rhöndorf, Löwenburgstr. 28

**Eine Gemeinschaftsveranstaltung des Vereins Gutenberghaus Bad Honnef e. V.
und des Bürger - und Ortsvereins Rhöndorf**

Es gelten die jeweils gültigen Corona Regelungen des Landes NRW



Das 17. Jahrhundert war für Honnef eine Zeit der Schrecken. Auf die Heimsuchung durch schwedische und holländische Truppen während des Dreißigjährigen Krieges folgten nach der Mitte des Jahrhunderts Seuchen wie die Pest und die Ruhr, Missernten, schwere Unwetter, Hochwässer und Erdbeben. In den 80er Jahren des Jahrhunderts war das Rheinland wie schon zwischen 1672 und 1678 erneut Schauplatz von Auseinandersetzungen, die durch das Machtstreben Ludwigs XIV, seinen Einfall in die Pfalz und seinen Versuch ausgelöst wurden, seinen Günstling Wilhelm Egon von Fürstenberg zum Erzbischof von Köln und damit zu einem der seinerzeit acht Kurfürsten des Heiligen Römischen Reiches zu machen. Hierbei wurde auch Honnef gravierend in Mitleidenschaft gezogen. Dieser Konflikt bildet den historischen Hintergrund für den Roman „Die Winzerstochter vom Rhein“ der Bad Honnefer Autorin Martina Walter. Frau Walter wird über dieses historische Umfeld ihres Romans und den Weinbau in Honnef in den Jahren 1688 und 1689 sprechen und die Schauplätze der Handlung in Honnef und der kurfürstlichen Residenzstadt Bonn - gestern und heute - im Bild lebendig werden lassen.

Unten: Torbogen des ehemaligen Cleverhofs, Bergstraße, Bad Honnef

DIESER HOFF IST ANNO 1689
DURCH DIE FRANZÖSEN ABGE
BRANT ANNO 1705 VOM HOFF
CAMMERRATH UNDT LANDT
RENTHEMEISTER FLORKIN WIDE
AUFFERBAUET

Eintritt frei. Über eine Spende würden wir uns freuen!

Anschließend laden wir sie herzlich zu einem Glas Wein ein!